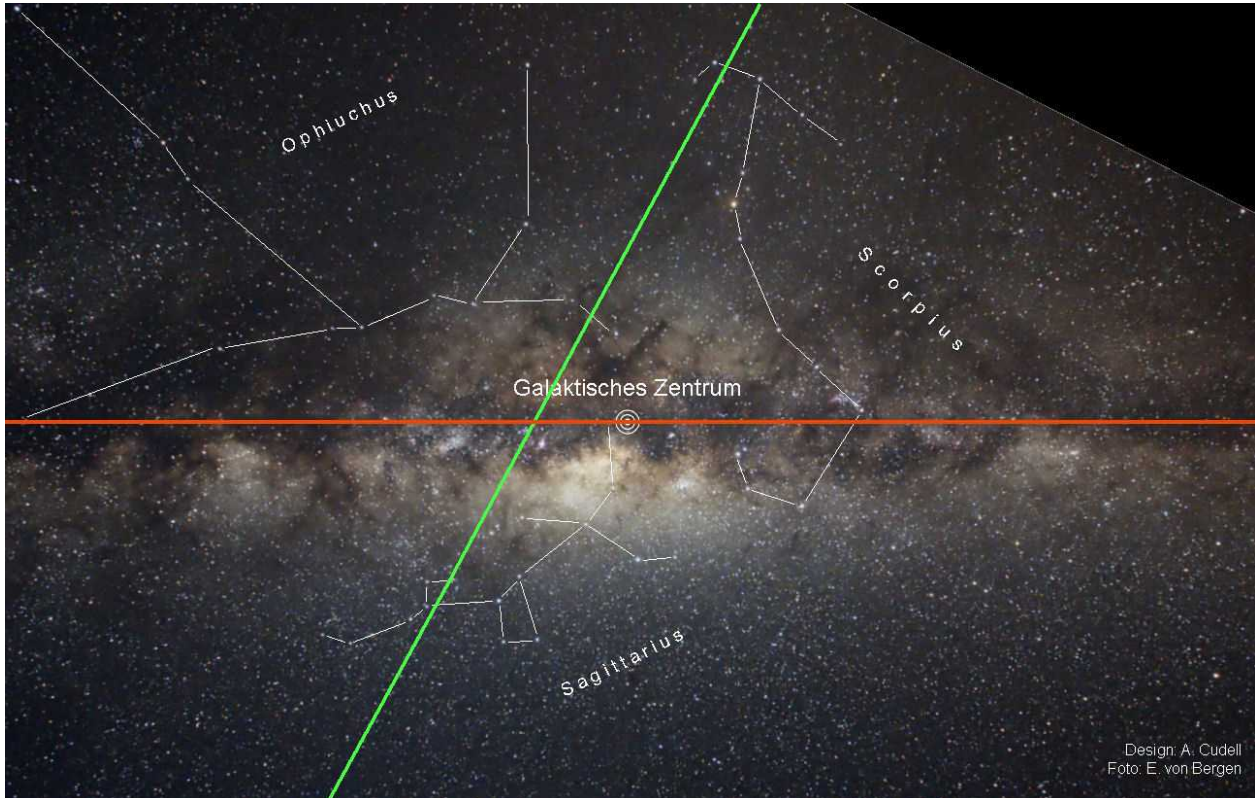


Das Jahr 2012 in der Maya-Kosmologie



Der galaktische Äquator (rote Linie) kreuzt die Ekliptik (grüne Linie) in einer Gegend des Himmels wo auch das Galaktische Zentrum liegt. Hier befindet sich ebenfalls ein "Dreiländereck" wo sich die drei Sternbilder - Skorpion, Schütze und Schlangenträger - treffen. Der Winterpunkt überquert am berühmten, unten besprochenen Datum den galaktischen Äquator. Foto mit freundlicher Genehmigung Eduard von Bergen; Design: A.Cudell

Weltuntergangs-Stimmung

Einmal in einem Jahrzehnt wird ein Weltuntergang vorausgesagt. Das braucht scheinbar der moderne, zivilisierte Mensch, der in krankmachenden Städten lebt, in einer Kultur, die erschüttert wird von unlösbaren Problemen und schwachsinniger Politik. So mancher stellt sich das ganz große "Aus!" vor. Dann verschwinden die eigenen Probleme, und alles andere vergeht dann auch.

Zum Jahr 2000 war beispielsweise die Millenium-Katastrophe angesagt, wo mögliche Fehler in Computern, wegen einem schlecht programmierten Datum, technische Einrichtungen zum Stillstand und zum Abstürzen bringen könnten, was kaum vorhersehbare Folgen haben würde. Man ängstigte sich auch vor der Schwelle von 1-9-9-9 zu 2-0-0-0. Jedoch nichts dergleichen passierte.

Auch für das Jahr 1984 war mal ein Weltuntergang vorausgesagt. Er bezog sich auf den Orwellschen Roman "1984". In diesem Jahr standen alle drei "Übeltäter" Mars, Saturn und Pluto lange im Zeichen Skorpion.

Auch wurde für das Jahr 1910 zur Wiederkehr vom Komet Halley ein Weltuntergang prophezeit. Angeblich hatte der Komet giftige Ausdünstungen, die zur Erde gelangten. Halley kehrt alle 76 Jahre wieder und ist sehr eindrucksvoll am Himmel zu sehen. Seine letzte Wiederkehr 1986 war allerdings nur schlecht sichtbar.

So könnten etliche Weltuntergangs-Prophezeiungen dokumentiert werden, zu denen die Klimakatastrophe eigentlich auch dazugehört. Negativprognosen erzeugen Sensationslust. Die Mayaprognozen zum Jahr 2012 bieten sich deshalb als Spielwiese für pessimistische Propheten an. Kriege, Krisen, Killerasteroiden, Katastrophen, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Epidemien, das alles soll sich im Jahr 2012 ereignen.

Was bedeutet das Jahr 2012 im Mayakalender?

Die Maya haben mehrere Kalender, die zur Prognose, für die Zeitrechnung oder für heilige Zwecke dienen. Das Jahr 2012 betrifft die Tageszählung, welche mit den Julianischen Tagen vergleichbar ist. Die Maya zählen die Tage (Kin) in Monaten von 20 Tagen (Uinal), diese werden in Jahren von 18 Uinal zu einem Tun zusammengefasst. 20 Tuns ergeben ein Katun und aus 20 Katuns entsteht schließlich das Baktun (394,3 Jahre).

Zeiteinheit	Anzahl zur nächsten Größe	Tage	Jahre
Kin	20	1	0
Uinal	18	20	0,1
Tun	20	360	1,0
Katun	20	7 200	19,7
Baktun	20	144 000	394,3
Piktun	-	2 880 000	7885,2

Auf ihren Tempeln und Pyramiden stellten die Maya das Datum historischer Ereignisse mit dieser Zählweise sehr logisch und leicht verständlich dar. In einer Folge von fünf Schriftzeichen, beziffert die erste Stelle das Kin, die 2. das Uinal, usw. bis zur fünften und letzten Stelle des Baktuns. So kann jedes Datum auf den Tag genau registriert werden, was Archäologen die Arbeit erleichtert. Das älteste, bekannte, geschriebene Maya-Datum nennt das Jahr 37 v. Chr. Möglicherweise entstand dieser Kalender zu jener Zeit.

Forscher nennen diese Zeitrechnung die "lange Zählung". Und nun kommt das Spannende: Mit den fünf Stellen – z.B. 0.0.0.0.0 – können sehr große Zeiträume genannt werden.

Die Mayazeitrechnung war Archäologen bekannt, doch mußte sie erst mit unserer Zeitrechnung korreliert werden, denn spanische Besetzer verbrannten sämtliche alte Mayaschriften und Verfolgungen brachten Mayavölker dazu, ihr Wissen so gut zu verstecken, dass es uns bis heute teilweise verschlossen bleibt.

Die lange Zählung wurde um 1950 mit unserem Kalender identifiziert und heißt GMT-Korrelation. GMT bezieht sich nicht auf Greenwichzeit sondern auf Goodman, Martinez und Thomson, drei Forscher die an der Korrelation arbeiteten.

**Am 21. Dezember
2012 endet die 13-
Baktun-Epoche.**

Die Zahl 13 ist bei vielen alten amerikanischen Kulturen eine heilige Zahl. Im Jahr 2012 schließt sich ein Zyklus von 13 Baktun (geschrieben: 13.0.0.0.0), der 5125,9 Jahren (13 x 394,3 Jahre) entspricht. Die 13-Baktun-Epoche gilt als Entwicklungszeitalter der Mayavölker speziell, und auch des Menschen allgemein. Diese Epoche ist auf Denkmälern oft verzeichnet. Am 21. Dezember 2012 endet die 13-Baktun-Epoche.

Was passiert astronomisch im Jahr 2012?

Ein kosmologischer Langzeitzyklus schließt sich im Jahr 2012. Der Winterpunkt kreuzt den galaktischen Äquator. Der Winterpunkt (WP) liegt bei 0° Steinbock und ist – analog zum Frühlingpunkt – der Punkt, wo sich die Sonne zur Wintersonnenwende befindet, wo sie am südlichsten und am tiefsten über dem Horizont steht. Zu diesem Zeitpunkt beginnt (auf der Nordhalbkugel) der Winter.

**Der Winterpunkt (WP) liegt
bei 0° Steinbock und ist –
analog zum Frühlingpunkt –
der Punkt, wo sich die Sonne
zur Wintersonnenwende
befindet.**

**Die galaktische
Mittalebene heißt
galaktischer Äquator.**

Alle vier Jahreszeiten-Anfänge sind bedeutungsvolle Energie-Knotenpunkte, sowohl in der Astrologie, wie auch in den meisten Religionen und Kulturen. Sonnendurchgänge über diese Punkte werden gefeiert und dienen als Zeitrechnung.

Unsere Galaxie – die Milchstrasse – bildet ein langes gerades Band am Himmel. Dieses Band umschließt die Himmelskugel kreisförmig. Es wird aus den dichten Sternmassen der galaktischen Ebene gebildet, die etwas heller als der übrige Himmel leuchten. Die Galaxie selbst hat im Raum die Form einer riesigen Scheibe, die sich um ihren Mittelpunkt dreht. Die galaktische Mittalebene heißt auch galaktischer Äquator. Im Jahr 2012 bildet der WP eine genaue Konjunktion mit dem galaktischen Äquator.

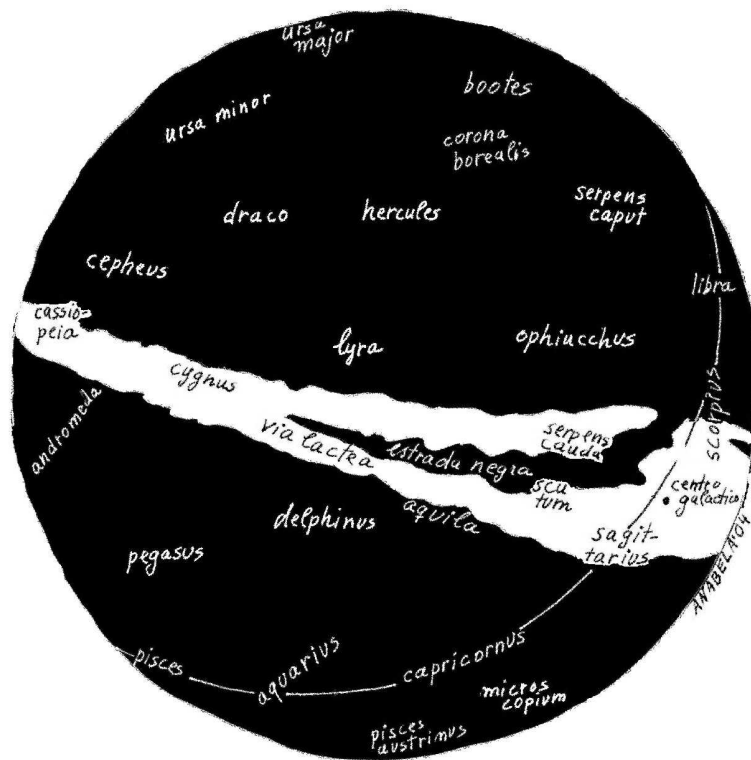
Im Jahr 2012 bildet der WP eine genaue Konjunktion mit dem galaktischen Äquator.

Die Ekliptik ist ein fester Großkreis an der Himmelskugel und auch der galaktische Äquator bildet einen Großkreis an der Himmelskugel. Der Kreuzungspunkt der beiden, auf den sich der WP gerade zubewegt, liegt in der Nähe des galaktischen Zentrum, an der Stelle wo die Mittelpartie der Milchstraße besonders breit und sternenreich ist, wo das

schwarze Loch des galaktischen Zentrum liegt. Auch gibt es hier dichte dunkle Staubwolken im Raum zwischen den Sternen, die dem Beobachter eine dunkle Straße, Höhle oder Schlund suggerieren. (Siehe Foto ganz oben)

Der Winterpunkt kreuzt den galaktischen Äquator.

Die Ekliptik kreuzt die Milchstraße nahe am Galaktischen Zentrum (Zeichnung Anabela Cudell, 2004).



Die in den Tropen lebenden Mayavölker beobachten diese Himmelsgegebenheiten. Wohl kannten sie die Ekliptik welche bei ihnen gelbe und grüne Straße heißt, während die Milchstraße mit ihren hellen und dunklen Partien weiße und schwarze Straße genannt wird. Die Kreuzung der beiden Straßen wo der WP gerade zum Jahr 2012 ankommt, trennt gelbe und grüne, schwarze und weiße Straße von einander.

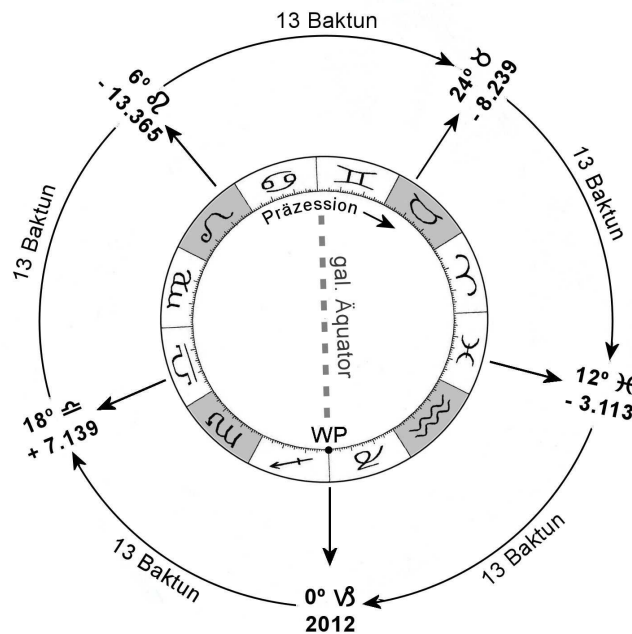
Was bewegt den WP über den galaktischen Äquator? Der WP – und ebenso das ganze Jahreszeitenkreuz und alle tropischen Sternzeichen – laufen retrograd die Ekliptik entlang. Diese Bewegung ist uns Astrologen als Präzession gut bekannt. Im Jahr 2012 ereignet es sich dass, der WP genau auf dem Punkt zu liegen kommt, an dem der galaktische Äquator die Ekliptik kreuzt, genau zur Vollendung dieses magischen Zeitraumes von 13 Baktuns.

Das Ereignis des Jahres 2012 wird durch die Präzession verursacht.

Der galaktische Äquator spielt in der Mayakosmologie eine wichtige Rolle. Die alten Mayas konnten gut rechnen und beobachten und sahen dieses Phänomen der Präzession so lange voraus!

Die Mayakosmologen wußten bereits in 1 Jh. v.C. (oder früher), dass im Jahr 2012 der WP den galaktischen Äquator überschreitet.

5 lange Zählungen (5x13 Baktuns) ergeben genau ein platonisches Weltenjahr: $5 \times 5125,9 \text{ Jahre} = 25.629,5 \text{ Jahre}$. Die überraschende Tatsache der Mayatageszählung ist also, dass Mayakosmologen bereits in 1 Jh. v.C. (oder früher) wußten, dass im Jahr 2012 der WP den galaktischen Äquator, nahe am galaktischen Zentrum überschreitet.



Der Winterpunkt (WP) wird durch die Präzession in 5.126 Jahren um 72° zurückversetzt. Die Darstellung zeigt den WP am Anfang von fünf 13-Baktun-Epochen. Der Tierkreis von heute dient als zeitlicher und örtlicher Bezug. (© 2010, Anabela Cudell)

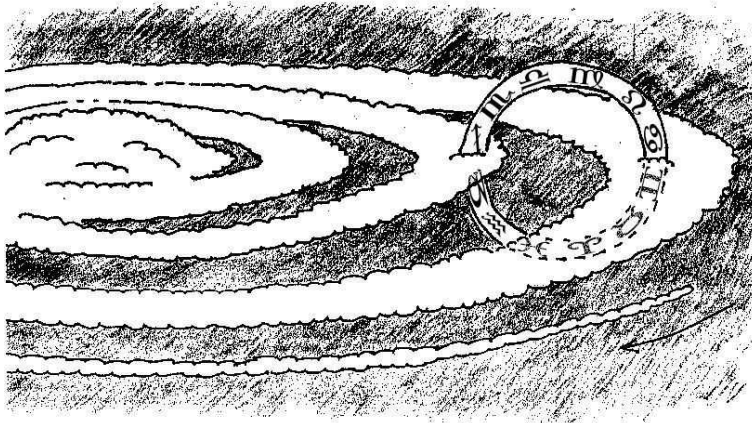
Was bedeutet das Überschreiten solch einer Zeitschwelle?

Die Präzession braucht 72 Jahre um 1° im Tierkreis weiterzukommen. In der Astrologie beträgt der Orbis, in dem ein Aspekt wirkt, normalerweise 5° . Der entsprechende Zeitorbis beträgt hier 360 Jahre (= $5 \times 72 \text{ Jahre}$). Die Konjunktion des WP im Jahr 2012, wirkt also - nach unserer Astrologie - bereits schon seit ca. 1652 (= $2012 - 360$).

So können uns unsere alt-bekannt, astrologischen Methoden helfen um die Zeitschwelle des Jahres 2012 zu deuten. Welche Entwicklungen begannen Mitte des 17. Jahrhunderts? Welche davon kommen heute zu einem Höhepunkt? Die Antworten können das Geheimnis lüften.

Der WP gelangt an den Punkt, wo die Ekliptik die Mittelebene unserer Galaxis durchsticht, um sich ab dem 21. Dezember 2012 "über" die galaktische Mittelebene zu begeben. Die Erde, das Jahreszeitenkreuz und der ganze Tierkreis treten für ein halbes Weltenjahr (13.000 Jahre) ein neues Schwingungsniveau an.

Die Maya benutzen ihre Kalender um die Tage auszuwählen, die für bestimmte Anlässe besonders gut geeignet sind, wie eine Hochzeit, eine Grundsteinlegung oder ein Reiseantritt. Sie waren nicht bestrebt bombastische Prophezeiungen aufzustellen.



Die Zeichnung stellt die Milchstraße dar und wie der Tierkreis von heute zu ihr liegt. (© 2010, Anabela Cudell)

Wie deuten die Maya selbst den 21.12.2012? *)

Die Mayaältesten sind zornig darüber, das manche Leute behaupten, am 21.12.2012 stünde das Ende der Welt bevor. Wer so etwas sagt ist sensationslustig und unwissend. Wer es tatsächlich weiß sind die indigenen Ältesten, denen man den Erhalt ihrer Tradition anvertraut hat. Die Welt wird nicht enden, sondern sich verändern.

Die Tageshüter der Maya sehen im Datum des 21. Dezember 2012 eine Wiedergeburt. Es beginnt "die Welt der fünften Sonne". Wir befinden uns jetzt bereits in einer Übergangszeit, denn "die Welt der vierten Sonne" endete bereits 1987. Die Kreuzung zwischen galaktischen Äquator und Ekliptik verkörpert den heiligen Lebensbaum. Diese Ausrichtung des WP mit dem Herzen der Milchstraße wird einen Kanal öffnen, durch den kosmische Energie zur Erde fließt. Diese Energie wird alles auf der Erde durchdringen, erneuern und auf ein höheres Energieniveau erheben.

Unter den Menschen, gibt es nicht einen einzigen Fokus, sondern verschiedene Kulturen und Meinungen. Die Menschen sollen sich zusammenschließen und das Licht unterstützen. Licht und Dunkelheit sind Polaritäten wie Mann und Frau, Tag und Nacht, Positiv und Negativ, die zusammen ein Gleichgewicht bilden. Zurzeit hat die dunkle

Seite mehr Kraft und weiß genau was sie will: Verneinung, Materialismus, Dekadenz. Sie will nicht dass das Licht die Erde ins nächste Energieniveau erhebt, sie will die Verschmelzung aller spirituellen Wege verhindern.

Die dunkle Macht kann jedoch nicht zerstört werden. Wenn sie aber mit der Einfachheit und der offenen Herzlichkeit konfrontiert wird, verändert sie sich. Das bringt die Verschmelzung der spirituellen Wege.

Die fünfte Sonne verstärkt den Umgang mit dem 5. Element, dem Äther. Dieser übermittelt Wellen aller Energiefrequenzen, seien es solche von Handys oder solche von der menschlichen Aura. Die prophezeiten Veränderungen werden eintreten. Es hängt jedoch wesentlich von unserer Haltung und unseren Handlungen ab, wie stark sie wirken. Der Wechsel beschleunigt sich jetzt und wird sich weiter beschleunigen.

Wenn wir das Datum 2012 in einem guten Zustand erreichen ohne die Erde zu sehr zu zerstören, erheben wir uns ins bevorstehende neue Zeitalter, auf eine höhere Entwicklungsstufe. Die Menschheit besteht fort, aber wir werden menschlicher. Materielle Strukturen werden sich verändern. Es ist die wichtigste Zeit in den Mayapropgnosen. Alle Prophezeiungen aller Traditionen laufen jetzt zusammen.

Jetzt heißt das spirituelle Ideal: handeln. Wenn das Bankensystem zerbricht, hängen wir wieder direkt von der Erde ab um Nahrung und Unterkunft zu bekommen. Wählt Leute die euch vertreten und handelt politisch damit die Erde respektiert wird. Zündet weiße oder hellblaue Kerzen an, sprecht eure Wünsche in die Flamme und schickt dieses Licht zu den Politikern, die über Krieg und Frieden entscheiden.

Achtet auf die Energie von Menschen, Pflanzen und Tieren, und des Ganzen. Je mehr wir uns der "Welt de fünften Sonne" nähern, desto wichtigert wird das. Geht an heilige Plätze und betet für den Frieden und für den respektvollen Umgang mit der Erde. Damit werden heilige Plätze wieder aktiviert. Esst mit Weißheit und lernt eure Lebensmittel und eure Energie zu erhalten. Lernt gute Atemtechniken und schließt euch einer Tradition an, deren Wurzeln wirklich groß und tief sind. Hört auf euer Herz, dann seht ihr den Weg.

*) Zusammenfassung nach Forschungen von Carlos Barrios

Quellen: Maya 2012, geheimes Wissen und Prophetie, Peter Ruppel, 2008; Maya Cosmogenesis 2012, John Major Jenkins, 1998; Forschungen von Carlos Barrios.